

Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte
"Plauderbüchlein" und "Marimeine Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1,20
z. (ohne Frägerlohn oder Postgebühr) x
Inseratenpreis pro sechsspaltige Zeitzeile zu Pl.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl:
aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich und Eltville.

Fernsprechz. No. 88

Grösste Abonnentenzahl in der
Stadt Eltville und Umgebung.

Nr. 113

Samstag, den 21. September 1918

69. Jahrgang

Zweites Blatt.

Hindenburg an das Feldheer.

W.B. Berlin, 19. Sept. Die "D. Z." verbreitet folgenden Erlass des Generalsommarschalls von Hindenburg an das Feldheer:

Die österreichisch-ungarische Regierung hat allen Kriegsführern vorgeschlagen, zur Herbeiführung des Friedens zu unverbindlichen Besprechungen in einem neutralen Lande Vertritt zu entsenden. Die Kriegshandlungen sollen dadurch nicht unterbrochen werden. Die Bereitschaft zum Frieden erweckt den Geist, in dem wir den Kampf um unsere Heimat führen.

Schon im Dezember 1916 hat der Kaiser, unser Oberster Kriegsherr, mit seinen Verbündeten den Feinden den Frieden angeboten. Nachdrücklich hat seitdem die deutsche Regierung ihre Friedensbereitschaft betontet. Die Antwort aus dem feindlichen Lager war Spott und Hohn. Die feindlichen Regierungen peitschten ihre Völker und Heere weiter auf zum Vernichtungskampf gegen Deutschland. So führten wir unseren Verteidigungskampf weiter. Unsere Verbündeten haben nur einen neuen Vorschlag gemacht, in Besprechungen einzutreten. Der Kampf soll dadurch nicht unterbrochen werden. Für uns gilt es also weiterzukämpfen. Das deutsche Heer, das nach vier Siegesjahren prachtvoll die Heimat schirmte, muss unsere Unbesiegbarkeit dem Feinde beweisen.

Aur hierdurch tragen wir dazu bei, daß der feindliche Vernichtungswille gebrochen wird. Kämpfend haben wir abzuwarten, ob der Feind es ehrlich meint, und ob er zu Friedensverhandlungen bereit ist, aber ob er wieder den Frieden mit uns zurückweist und wir ihn mit Bedingungen erlaufen sollen, die unseres Volkes Zukunft vernichten.

Was haben die Deutschen mit ihren Offensiven erreicht?

(1.) Die deutsche Offensive zwischen Arres und La Gare war binnen 10 Tagen, die Offensive vom Damengang aus binnen 4 Tagen an ihr Ziel gelangt. Die feindliche Gegenoffensive ist morgen nun schon zwei volle Monate im Gange und hat auch in dieser mehr

als viermal längeren Zeit noch nicht die Scharten auszuweichen vermocht, die im März und Mai der französisch-englischen Front geschlagen worden sind. Der zusammengeballte Druck hat zwar die deutsche Heeresleitung veranlaßt, auf vorliebstärtige Verteidigungsstellungen zurückzugehen. Doch ist auch heute unsere Front an den meisten Stellen noch immer nicht wieder bis in die Gegenden zurückgenommen, die wir vor der Frühjahrsoffensive hatten. So verläuft sie vor Armentières und Fromelles noch erheblich westlich davon in der Gegend der Sumpfe der Lys und der von Südwest in sie hineinmündenden Gewässer. Auch unsere alte Siegfriedstellung ist zu weit aus überwiegenden Teile noch nicht wieder erreicht, nicht bei St. Quentin, nicht am Chemin-des-Dames, wo die Gegner noch weit von unseren vorjährigen Stellungen - grobteils jenseits der Aisne stehen. Mit der Stirn gegen unsere gradgestrahlte Front anzutreten, heißt die Kräfte in ausfließenden Angriffen aufzubrechen. Der Feind versucht deshalb eine Range zu bilden, deren einen Hebel er im Norden ansieht, wo er bei Cambrai ein Stück in unsere Stellung eingedrungen ist, während der andere Hebel von Süden her zwischen Ailette und Aisne wirken soll. Das ist der Zweck der blutigen Kämpfe bei Havrincourt und Bailliu, wo der Feind unsere Flanke aufstreifen möchte und täglich Tausende opfert. An den übrigen Fronten, so namentlich westlich von St. Quentin, bei Verdun und am Walde von Holnon, drehen sich die Kämpfe noch um das Vorgerölle. Die deutschen Sicherungen auf die Hauptkampfstellungen zurückzudrücken, um endlich die für die Einleitung einer neuen Schlacht notwendige enge Gefechtsberührung zu gewinnen, ist das Streben der Verbandsdivisionen. Sie möglichst lange, d. h. so lange die Opfer sich lohnen, von den Hauptstellungen fernzuhalten, ist Aufgabe der deutschen Sicherungen.

Während ein neuer Kampfabschnitt und neue Entscheidungen sich vorbereiten, darf man auf das Vergangene zurückblicken und sich fragen: Was haben die Deutschen mit ihren Offensiven erreicht? Da sie wieder ungeschickt dort stehen, wo sie vor dem 21. März waren, so ist der Zauber rasch mit der Antwort da, daß die Angriffe zwecklos waren. Aber nur wer oberflächlich denkt, sagt das. In Wirklichkeit hat die deutsche Offensive siegreichend Wirkungen gehabt. Sie hat zunächst die feindlichen Pläne durchkreuzt und hat mit dem eroberten Gelände zwischen uns und den Feind einen Puffer gelegt, der den feindlichen Anprall aufzuhalten. Wäre das

nicht gewesen, hätten wir den Feind von März bis Juni nicht um mehr als 200 000 Gefangene und ein paar Hunderttausende Verwundete und Tote, um 2600 Geschütze, 5000 Maschinengewehre und Berge von Kriegsgut getötet, so würde er wahrscheinlich schon im April den Angriff unternommen haben und wer weiß, ob die Kraft dieser durch den ganzen langen Frühling und Sommer sich hinziehenden Stoße uns nicht doch ein Stück zurückgedrängt hätte. Welch' ein Vagedenkmal wurde noch über die Hindenburglinie errichtet, wenn wir in ihr unglücklich den kommenden Dingen entgegengesetzt hätten. So aber war die feindliche Kraft geschwächt und verteilte sich die Flut über das Vorgeiste, verschäumte zwischen Alpen und Jura auf Sandbänken, ohne das feste Land bisher auch nur erreicht zu haben. Durch unsere Offensiven haben wir bewiesen, daß für den Feind ein ganzer Kriegssommer verloren gegangen ist, ohne daß er seinem Ziele, uns aus Frankreich zu verdrängen, auch nur einen Schritt näher gekommen ist. Nicht einen Fuß breit des vorher besetzten Bodens haben wir verloren, nicht einen Quadratmeter haben die Franzosen bereit, abgesehen von dem unhalbaren Bogen bei St. Mihiel. Wohl aber haben wir den Feind genötigt, Hilfe aus Amerika herbeizuholen auf die Gefahr hin, seine durch die U-Boote ohnehin stark eingeschränkte Zuflucht bis zur Unmöglichkeit zu schwächen. Die steigenden wirtschaftlichen Nöte des Feindes, der Kohlemangel sind indirekte Folgen unserer Offensiven. Und mit diesen wachsenden Verlegenheiten hängt wiederum das Drängen des Feindes zusammen, auf jeden Fall eine Entscheidung zu erzwingen, koste es was es wolle. Der höchste Zweck unseres Vorhabens war, das Ende des Krieges zu beschleunigen, und diese Absicht ist erreicht und durch das Zurücknehmen unserer Front keineswegs zunächst gemacht worden.

Die Hartnäckigkeit, mit welcher die Engländer fortgesetzt noch angreifen, erklärt sich, ganz abgesehen von höchst strategischen Plänen, die noch immer auf einen Durchbruch zwischen Cambrai und St. Quentin abzielen scheinen, aus der Tatsache, daß die Deutschen vor der Siegfriedstellung überall noch die ehemaligen englischen Stellungen halten, sodass die Engländer genötigt sind, sich im Zener der deutschen Artillerie in dem verweilten, von allen Hilfsmitteln entzötlten Gelände festzuhalten, falls es ihnen nicht gelingt, sich in den Besitz ihrer alten Stellungen zu setzen.

Verantwortlich: Adam Etienne, Oestrich.

Winkeler Frauendorf

Sonntag, 22. September, findet im Kaiseraal J. Rosé eine theatrical. Abendunterhaltung statt.

Programm.

1. Forschen nach Gott, vierst. Frauendorf von Konradin Kreuzer.
2. Der neue Gott.

Schauspiel in 4 Aufzügen aus der apostolischen Zeit von Franz Hillmann.
Personen:

Fulvia, Oberpriesterin der Bestia	Nachel, Tochter eines Rabbi
Sabina ihre Nichten,	Saphira, ihre Begleiterin
Rubina Priesterinnen der Bestia	Maria Schwestern des Lazarus
Vestilia Priesterinnen der Bestia	Maria Thalitta, Tochter des Jairus
Cornelia, Frau eines röm. Hauptmanns	Ramo, Witwe aus Ram
Priscilla, vornehme Römerin	Zwei Trauermädchen
Eutymia (Sabina) deren Sklavinnen	Volk hinter der Szene
Agatha	

Zeit der Handlung: Etwa das Jahr 40 nach Christus.

Ort der Handlung:

Erster Aufzug: Im Tempel der Bestia zu Rom.

Zweiter Aufzug: In der syrischen Wüste (½ Jahr später.)

Dritter Aufzug: Im Hause des Lazarus in Bethanien (½ Jahr später.)

Vierter Aufzug: Im Landhause der Priscilla bei Rom (½ Jahr später.)

3. Der Kobold im Pensionate.

Humoristisches Drama in 3 Aufzügen von N. Rustemeyer.

Personen:

Sophia Gräfin, Vorsteherin des Pensionates	Aurelia Stern,
Gabette Dickopp, Köchin im Pensionat	Rosalie von der Flur,
Lotti Dickopp, Kind v. 11 Jahren, Nichte d. Köchin	Karola König,
Baronin von Berg, Adelheids Mutter	Emin von Horn,
	Flieschen Rommel,
	Adelheid von Berg,

Pensionatinnen

Preise der Plätze: Numerierter Platz 1,50 Mk. Erster Platz 1,- Mk.
Anfang präzis 8 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr. Kindervorstellung.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 20 Pf.

Erwachsene zahlen Abendpreise.

Man bittet während der Vorstellung das Rauchen zu unterlassen.

Die Möbelfabrik

von Simon Sauer Ww., Alzey, (Rheinhess.)
Gegr. 1829 — Telefon 364

Schlafzimmer mit zwei- und dreitürigen Schränken
in eiche, nussbaum, kirsche und mahagoni
wie

Speisezimmer, Herrenzimmer,
Kücheneinrichtungen,

alles erstklassige Fabrikate

und

alle Einzelmöbel in großer Auswahl
zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

Die Möbel können auf Wunsch bis zum Ende des Krieges am Lager stehen bleiben.

Heute trifft Sendung prima

 Hannover. Läuferschweine
ein.

Frau Frits Graß Ww., Schweinehandlung,
Eltville, Taunusstraße 30.

Sonntag treffen starke

 Läuferschweine und Ferkel
bei mir ein.

Albert Himmelreich,
Erbenheim, Wiesbadener Straße 10, Endstation der Elektr. Straßenbahn. Telefon 3354.

10 prima Stückfass

mit Türchen, zu verkaufen.
Joseph Prinz, Oestrich.

In Hattenheim

sucht ein Kaufmann für längere Zeit einfaches ruhiges Vogel. Anwerbungen mit Preis unter Nr. 3. an die Expedition erbeten.

Fräulein

für Büro gesucht. Kenntnis von Stereographie u. Schreibmaschine Bedingung.

B. Jobus Sohn,
Geisenheim a. N.

Schöne freundliche

3-Zimmerwohnung

mittelgroß, zum 1. Oktober zu vermitteilen.

Eberbacherstr. 12 in Erbach.

Gesucht werden hier oder umgegend verschiedene mit Kleinsthäuschen mit Garten ob. Land dabei evtl. mit Geschäft, auch sonstige Befreiung zwecks Ausführung an Käufer. Interessenten durch den Vertrag des "Verkaufs-Markt". Vertreter-Besuch kostenlos. Selbstverkäufer schreiben an

Verkaufs-Markt
Frankfurt am Main.

Mitteilungen

Heute Adam Etienne, Oestrich.

Gegründet 1842.

L.RETTENMAYER

G. m. b. H.
WIESBADEN.

Zentrale: Nicolastrasse 5.
Fernsprecher: Nr. 12, 115, 124, 242, 2376 (Direktion 6611).
Telegramm-Adresse: Rettenmayer, Wiesbaden.
Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.
Über-Land-Umzüge.
Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen, Reisegepäck und Speditionsgüter im Wiesbadener Möbelheim: 8000 qm Lagerfläche.
Sicherheitskabinen.
Spedition, Rollfuhrwerk, Lager, Incasso, Versorgungen.

Reise-Büro: Kaiser Friedrich Platz 2.
Amtliche Fahrkarten-Ausgabe ohne Aufschlag.
Schlafwagenkarten. — Amtl. Gepäckabfertigung und Beförderung zu und von den Zügen.
Reisegepäck-Versicherung.
Reiseunfall-Versicherung.
Fernsprecher für Reisebüro: Nr. 242 und 2376.

Auswechselbare
Besen
und Ertrag dazu empfiehlt
Wilhelm Kern,
Eisenhandlung,
Winkel am Rhein.

Deutsche Warte
Herausgeber A. Damaschke.
Illustrierte Tageszeitung, seit 29 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Neugestaltung deutscher Kultur hinzielenden Reformbestrebungen (Organ des Hauptausschusses für Kriegerheimstätten) enthält wertvolle Leitaussage führender Männer aller Parteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle wissenschaftlichen Vorlesungen und liefert ihren Lesern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch sechs Beiblätter:
Ratgeber für Kapitalisten, Land- und Hauswirtschaft, Gesundheitswarte, Rechtswarte, Grenzwarte, Frauenzeitung und Jugendwarte.
Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 1.10 Mark (Bestellgeb. 14 Pf.). Feldpostbezug monatl. 1.45 M.
Probenummern kostenfrei durch den Verlag Berlin NW 6.

Steintöpfe
irdene Geschirre, Konservengläser und Krüge, Geleegläser, Blechdosen, Gummiringe, Emaillewaren u. Gusstöpfe, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte empfiehlt
C. Fellmer, Eisenhandlung,
Eltville am Rhein.

Pelzwaren
G. Gompertz
Ludwigstr. 1. MAINZ. Telephon 1595.
Umarbeitungen werden durch erste fachmännische Kraft ausgeführt.

Leiterwagen
Kessel und Kesselflösen, Waschmaschinen, Nebenbindegarn mit Drahteinlage, Nebensprößen, Feld- und Gartengeräte, landwirtschaftliche Maschinen empfiehlt
C. Fellmer, Eisenhandlung,
Eltville am Rhein.

J. & G. ADRIAN



WIESBADEN
Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
Verpackung :: Assecuranz
Moderne Möbel-Lagerhäuser
Spedition :: Rollfuhrwerk

Institut für vornehme
Ehevermittlung.
Frau **Ella Tischler, Wiesbaden**
Grabenstrasse 2. — Telephon 3973.

Lustige Blätter
Durch wunderliche Bilder und packende Text das humoristische Leibblatt aller Feldgruppen und Daheimgebliebenen! Feldpost- und Probe-Abonnements monatlich eine Mark 1.60 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlag der Lustigen Blätter in Berlin O. S. 68.

Besen
auswechselbar,
daher im Gebrauch billig, offiziell
C. Fellmer,
Eisenwaren, Haush. u. Küchengeräte,
Eltville a. Rh.

Elässische Bankgesellschaft
Filiale Mainz.
Aktienkapital Mk. 20 000 000.

— Beruf Nr. 52 und 91 —
Verzinsung von Spargeldern zu günstigsten Zinsfällen.
Un- und Verkauf von Wertpapieren.
Ausführung sämtlicher in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte.
Vorschwiegenste u. zuverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.

Vergrößerungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde, auch von Zivil in Feldgrau, werden billigst ausgeführt.
Semi-Emaillebilder für Broschen, Anhänger etc.
Sinnreichstes Geschenk.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56, Wiesbaden.

Atelier für mod. Fotografie
Schusterstr. 28 MAINZ Schusterstr. 28
Moderne Fotos, Fotoskizzen, Gruppenbilder, Heimatnahmen Vergrößerungen nach jedem Bild. Grosses Lager in Broschen und Anhänger. Aufnahmen dann gratis.
12 Postkarten v. Mk. 2.50 an, 12 Fotos 75 Pf. 12 Fotos Mk. 1.50.
Reisepassbilder in sofort. Ausführung.
Aufnahme bei jed. Witterung, bis abends 8 Uhr. Sonntags v. vorm. 10 bis mitt. 2 Uhr größtes Elekt. Kopieranstalt, Entwickeln von Film u. Platten u. Absetzen auch fürs Feld.

Dr. med. Grimmel,

Wiesbaden, Langasse 48.

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

Sprechstunden: Werktagen von 9¹/₂—11¹/₂ vorm. 3—4 nachm.

Samstags von 9¹/₂—11¹/₂ Uhr.

Photographen-Atelier Bogler

Geisenheim im Rheingau.

Spezialitäten: Vergrößerungen und Verkleinerungen
auch von Zivil in Feldgrau
und alle sonstigen Photographicischen Arbeiten.

Kaufmänn.
Privatschule
Bein

Wiesbaden
Rheinstraße 115
nahe der Augustkirche.

Beginn
neuer Gesamt- und Einzelturje
für alle Fächer
am Montag,
den 2. September.

Oberno
Nachm.- und Abend-
Sonderkurse für
Schriftfertigung,
Kaufm., Rechnen,
Stenographie,
Maschinen-Schreiben,
Schreibschriften etc.

Geff. Anmeldung bald erh.,
da die Vollturje mit beschr.
Schülerzahl gleich durch-
geführt werden müssen.

Herm. Bein,
Clara Bein,
Dipl.-Kaufleute und
Dipl.-Handelslehrer.
Fernspr. 223

Frauen u.
Mädchen

für leichte Arbeit gesucht.

August Haenchen,
Elektrotechnische Fabrik,
Eltville a. Rh.

Arbeiter u.
Arbeiterinnen

nimmt ständig an
Chemische Fabrik, Winkel.

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung
in der

Sektellerei Söhlein,
Schierstein a. Rh.

Zu verkaufen:

1 eiserne Kellerschraube,
1 Weingeleit, mehrere
Bütten, 1 Kellerteil.

Winkel, Hauptstrasse 98.

Gasthaus Scholl,

Geisenheim, Marktstraße,
bestempelholenes Geschäftshaus
in vorzüglicher Lage ist erb-
teilungshaber zu verkaufen.

Näh. Geschäft d. St.

Ein. 4 Monate altes

Ziegenlamm

zu verkaufen.

Näh. in der Egged. ds. St.

Kartoffelkörbe,

so lange Vorrat, zu haben bei

August Hulbert, Korbgeschäft

Eltville a. Rh.

Schwalbacherstraße Nr. 1.

Hausverkauf

in Erbach oder zu vermieten,
in dem ein Colonialwaren-
geschäft geführt wurde. Laden-
einrichtung ist vorhanden.

Näh. bei Frz. H. Schick I.,
Erbach am Rhein.

**Sterbefallshaber gut er-
haltene Pendelsäge**
mit Tisch sowie ein
Brennofen, beides
geeignet für Kistensfabrikation,
zu verkaufen.

Heinrich Fuchs,

Kistenschreinerei, Eltville.